

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

7. Juli 2021
1 von 2

Guten Tag,

zur **3.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie lade ich
ein für

**Mittwoch, 14. Juli 2021, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten
und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.**

Tagesordnung:

- 1. Nachhaltigkeitsstrategie documenta 2022**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. November 2019
Bericht des Magistrats
- 101.18.1433 -
- 2. Abfall gehört in die Mülleimer - Gemeinsam für mehr Umweltschutz und
eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020
Bericht des Magistrats
- 101.18.1630 -
- 3. Kohleausstieg Kraftwerk Kassel**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 2. November 2020
Bericht des Magistrats
- 101.18.1705 -

4. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

2 von 2

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und DIE LINKE

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock

- 101.19.33 -

5. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock

- 101.19.132 -

6. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Violetta Bock

- 101.19.157 -

Freundliche Grüße

Eva Koch
Vorsitzende

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am **Mittwoch, 14. Juli 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

28. Juli 2021
1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Holger Augustin, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Deniz Alan Held, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Bernd Reyer, Konzernbüro
Dr. Gudrun Stieglitz, Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
Dr. Michael Maxelon, Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
Dr. Sabine Schormann, documenta und Museum Fridericianum gGmbH
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Nachhaltigkeitsstrategie documenta 2022 | 101.18.1433 |
| 2. Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt | 101.18.1630 |
| 3. Kohleausstieg Kraftwerk Kassel | 101.18.1705 |
| 4. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025 | 101.19.33 |
| 5. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030 | 101.19.132 |
| 6. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen | 101.19.157 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 7. Juli 2021 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtbaurat Nolda beantragt den **Tagesordnungspunkt 2**, betr. **Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**, 101.18.1630, von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die nächste Sitzung vorzumerken. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordnete Hesse, B90/Grüne, beantragt den **Tagesordnungspunkt 6**, betr. **Regionale und saisonale Ernährung erhöhen**, 101.19.157, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die nächste Sitzung vorzumerken. Auch dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Nachhaltigkeitsstrategie documenta 2022**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. November 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1433-

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, auf die documenta und Museum Fridericianum gGmbH hinzuwirken, analog zum Hessentag 2013 eine Nachhaltigkeitsstrategie zur Vorbereitung, Organisation und Ausführung einer umwelt- und klimaschonenden documenta 2022 zu erstellen.

Zur Verwirklichung einer umwelt- und klimaschonenden documenta soll auch auf externen Sachverstand und das Engagement gesellschaftlicher Gruppen zurückgegriffen werden. 3 von 7

Der Magistrat berichtet in dem Ausschuss für Umwelt und Energie, erstmals vor der Sommerpause 2021 und dann halbjährlich über den Stand der Vorbereitungen. Zudem sollen die erworbenen Erkenntnisse und Maßnahmen aus der entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für die documenta, künftig bei allen wiederkehrenden Veranstaltungen im Bereich der Stadt Kassel zur Anwendung kommen.

Frau Dr. Schormann, Generaldirektorin documenta und Museum Fridericianum gGmbH, berichtet über die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte und über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in allen Planungen und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. **Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1630-

Abgesetzt

3. **Kohleausstieg Kraftwerk Kassel**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 2. November 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1705-

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Strategie zum Kohleausstieg im Kraftwerk Dennhäuser Straße in Abstimmung mit dem Unternehmen Energie und Wärme in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzustellen.

Herr Dr. Maxelon, Geschäftsführung Städtische Werke Energie + Wärme, und Frau Dr. Stieglitz, Geschäftsführung, Städtische Werke Energie + Wärme, berichten anhand einer Präsentation über die Pläne bis 2025, über ihre Vorgehensweise und die nötigen Voraussetzungen, über den Umbau des Kraftwerks und ihre Risiken und beantworten im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.
Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

4. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und DIE LINKE
- 101.19.33 -

Gemeinsamer Antrag

Stadtverordnete Wilmes, CDU-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE.

Ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion liegt als Tischvorlage vor.
Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Stadtverordnete Bock, DIE LINKE, übernimmt in Absprache mit der CDU-Fraktion die Änderung im letzten Absatz des Änderungsantrages.

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken ~~jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende~~ **jährlich** dem Ausschuss für Klima, Umwelt

und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk
Dennhäuser Straße.

5 von 7

➤ **Änderungsantrag SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist**. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions- Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: Einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: DIE LINKE

abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**. 6 von 7

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

abwesend: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

5. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.132 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

6. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.157 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Kohleausstieg Kraftwerk Kassel

3. Sitzung Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Herr Dr. Maxelon
Kassel 14.07.2021



14.7.21

Unsere Motivation ist der Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem

Ökologie

Der ganzjährige Betrieb des Kraftwerks mit den Brennstoffen Klärschlamm und Altholz gewährleistet den kommunalen Partnern der Region langfristige Entsorgungssicherheit. Die produzierten Wärme- und Strommengen für die Versorgung der Stadt Kassel werden auf diese Weise CO₂-neutral.

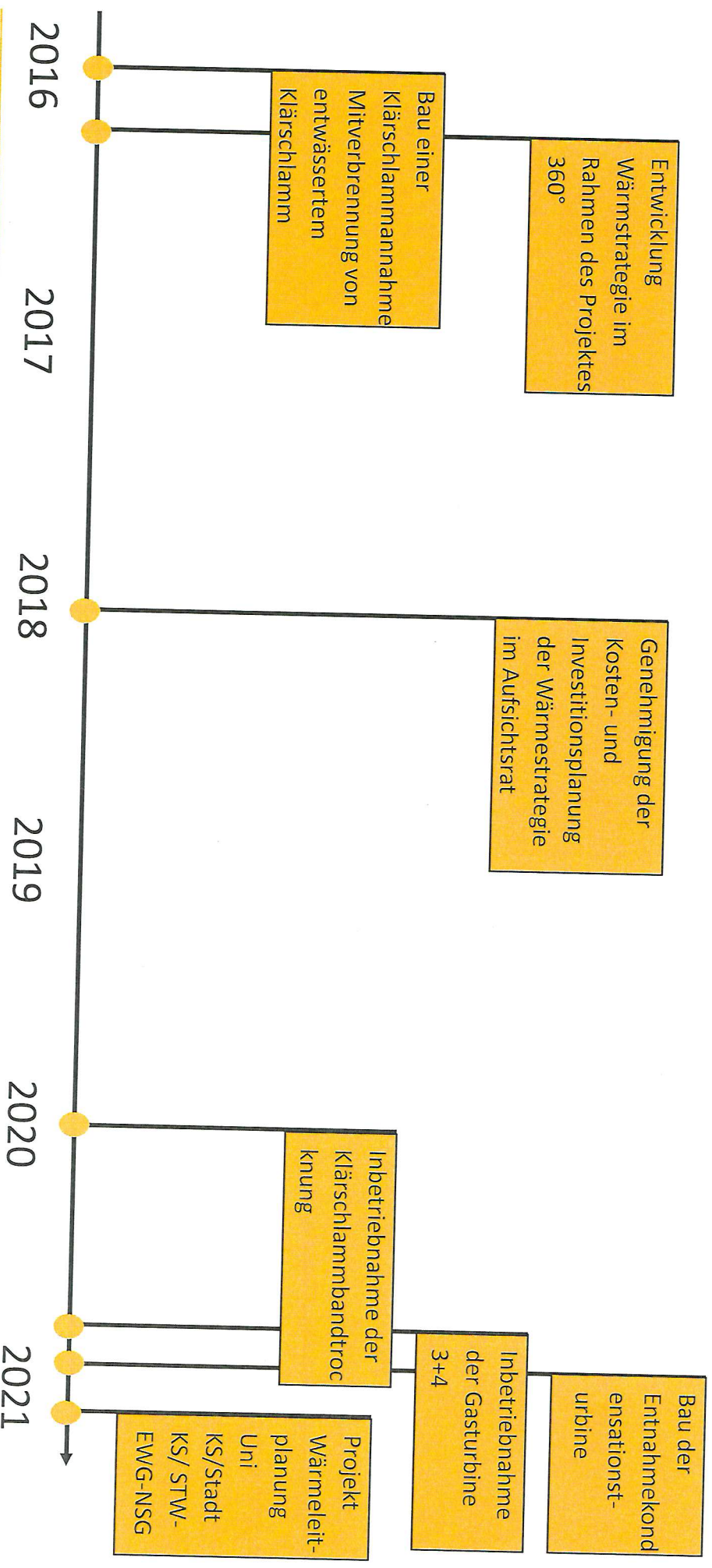
Ökonomie

Die zentrale Lage der Verbrennungsanlage ermöglicht der EWG aufgrund von kurzen Transportwegen und der vorhandenen Infrastruktur den regionalen Partnern langfristig attraktive Entsorgungspreise anzubieten. Durch das Erlöspotential der zukünftigen Brennstoffe ist die EWG in der Lage, trotz der hohen Investitionen weiterhin eine bezahlbare Wärmeversorgung zu garantieren.

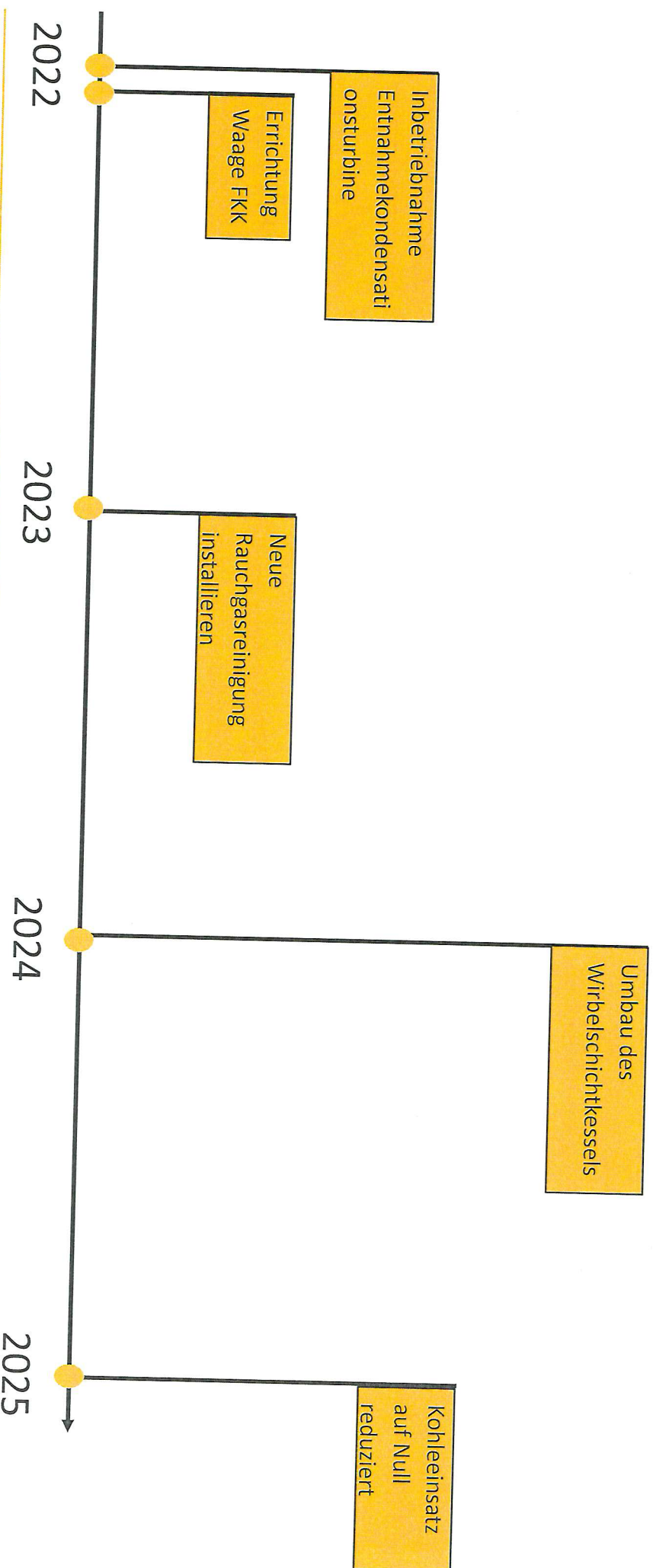
Soziales

Die Umstellung von kostenintensiven CO₂-verursachenden Brennstoffen auf CO₂-neutrale Brennstoffe mit Erlöspotential sichert nicht nur die hohen Investitionskosten, die im Rahmen des Umbaus des FKK entstehen, ab, sondern sorgt auch für die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze der EWG.

Was haben wir bereits erreicht?



Was liegt noch vor uns



Was kann unseren Zeit- und Umsetzungsplan beeinflussen!

Der Umbau des Kraftwerkparcs ist nicht ohne Risiken

- Zeit, Umfang und Erteilung von Genehmigungen
- Preis- und Mengenentwicklung Klärschlamm
- CO2-Neutralität von Klärschlamm
- Preisverfall für Altholz
- Gesetzliche Änderungen bis zum Inbetriebnahmezeitpunkt bzw. auch im Betrieb können sich negativ auf die Projektwirtschaftlichkeit auswirken.
- Insolvenzrisiko wichtiger Vertragspartner
- Finanzierungsrisiken in Form von Liquiditäts- bzw. Zinsrisiken
- Marktrisiken können sich negativ auf die in den Investitionsszenarien angenommenen Marktpreise auswirken.
- Deutliche Verlängerung von Lieferzeit für Komponenten Rauchgasreinigung etc.
- Sonstige betriebliche und nicht durch Versicherungen abgedeckte Schäden und Störungen



Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
Königstor 3-13
34117 Kassel

Hr. Dr. Maxelon
Geschäftsführer

www.ew-kassel.de



Vorlage Nr. 101.19.33

3. Mai 2021

1 von 2

Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Begründung:

Die Stadt Kassel hat sich bereits in der Vergangenheit als Standort innovativer Forschung und Industrie im Bereich erneuerbarer Energien profiliert. Mit dem Beginn der Umrüstung auf klimaneutrale Brennstoffe in der Fernwärme geht die

Stadt einen weiteren Schritt als Vorreiter zukunftsfähiger Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Außerdem wird dadurch die Zukunft des Kraftwerksstandortes Kassel und der damit verbundenen Arbeitsplätze gesichert.

2 von 2

Die Städtischen Werke als kommunales Unternehmen bleiben konkurrenzfähig im Angesicht des sich rapide wandelnden Marktumfelds (ansteigende CO₂-Zertifikatspreise, ordnungsrechtliche Stilllegungen von fossil betriebenen Kraftwerken, anziehende Schadstoff-Grenzwerte). Durch die Vermeidung von riskanten (sogenannten "gestrandeten") Neuinvestitionen in fossile Energie können wirtschaftliche Risiken auch mittel- und langfristig begrenzt werden und der weitere Umbau der Energieversorgung angeregt werden. Je früher die Braunkohle durch erneuerbare Energieträger ersetzt wird, desto höher fällt außerdem der Kohleersatzbonus im Rahmen des bundesweiten Kohleausstiegsgesetzes aus.

Der kommunale Kohleausstieg stellt einen wichtigen Schritt in der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zur Klimaneutralität 2030 dar. Somit wird die Stadt Kassel ihrer Verantwortung einer enkeltauglichen Zukunft gerecht. Der Beschluss entspricht des Weiteren der Umsetzung des Willens der Bürgerinnen und Bürger angesichts der ca. 7.500 vom Bündnis kassel kohlefrei gesammelten Unterschriften.

Die endgültige Frist bis Herbst 2025 ergibt sich aus den zeitlichen Unsicherheiten der zwei zum Umbau notwendigen Bundesimmissionsschutz-Genehmigungsverfahren. Die Stadt Kassel stellt im Rahmen ihrer Zuständigkeiten eine zügige Bearbeitung sicher.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

Dr. Michael von Rügen	Lutz Getzschmann	Violetta Bock
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender DIE	Fraktionsvorsitzende DIE
CDU	LINKE	LINKE

Vorlage Nr. 101.19.132

7. Juni 2021
1 von 1**Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert in der ersten Stadtverordnetenversammlung nach den Sommerferien 2021 über die Fortschritte in den Klimaschutzbemühungen zu berichten.

Der Magistrat soll dabei insbesondere vorstellen, welche sofortigen Maßnahmen zur nachhaltigen und messbaren Reduktion der CO₂-Emissionen in den letzten zwei Jahren getroffen und welche Anstrengungen in den Sektoren Strom, Wärme, Mobilität, Landwirtschaft und Konsum forciert wurden. Ebenso soll dargestellt werden, in welchen Vorlagen berücksichtigt wurde, dass jede Entscheidung der kommunalen Selbstverwaltung künftig auf diese Zielerreichung (Klimaneutralität 2030) hin überprüft werden soll.

Begründung:

Vor zwei Jahren, im August 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen der Klimakrise entschieden zu begegnen (101.18.1379). Über die Fortschritte der Klimaschutzbemühungen soll der Stadtverordnetenversammlung jährlich berichtet werden. Dies ist bislang nicht erfolgt.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender Kasseler Linke

Vorlage Nr. 101.19.157

21. Juni 2021
1 von 2

Regionale und saisonale Ernährung erhöhen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. In den kommunalen Einrichtungen und den kommunalen Betrieben wird der Anteil saisonaler Lebensmittel aus der Region, wenn möglich in Bio Qualität, jährlich in 10% Schritten erhöht.
2. In allen kommunalen Einrichtungen und Betrieben werden Küchen für die frische Zubereitung von Essen aus regionalen Zutaten vor Ort ertüchtigt. Investitionen in den Bau und Umbau von Cateringküchen und zum Erwärmen von Convenience Produkten werden ab sofort gestoppt.
3. Die Speisepläne werden kontinuierlich auf höhere Anteile regionaler und saisonaler Lebensmittel angepasst.
4. Das Küchenpersonal ist direkt bei der Kommune oder dem kommunalen Betrieb anzustellen.
5. Im Klima Ausschuss wird die kommunale Essenversorgung der schwedischen Gemeinde Södertälje vorgestellt.

Begründung:

In der Region werden schon heute hochwertige und frische Lebensmittel produziert. Durch die Erhöhung des Anteils kann die Umweltbelastung, bei Steigerung der regionalen Wertschöpfung, reduziert werden. Einen höheren Anteil regionaler Produkte in der Kommunalen Essensversorgung kann von den produzierenden Betrieben nur bei sicherem Absatz zu fairen Preisen und passenden Verarbeitungsgraden gewährleistet werden. Die kommunale Nachfrage bietet für die Regionalisierung der Nahrungsmittelproduktion eine gute ökonomische Basis. In Södertälje gelang es der Kommune in der Essenversorgung der Kitas, Schulen, Kantinen, Alteneinrichtungen den Anteil regionaler Lebensmittel auf 80% und einem Bioanteil von 30 % zu erhöhen. Mit der Umstellung der Speisepläne sind die Kosten für den Wareneinsatz gleichgeblieben.

Mit dem frischen Kochen vor Ort in den Kitas, Schulen und Betrieben kann mit
leckeren Gerichten gesündere Ernährung gefördert werden. 2 von 2

Siehe Klimaschutzrat Kassel Maßnahmen-Nr.: 2021-BEL-03 Stand: 21.04.2021
Klimagesunde Mittagsverpflegung in kommunalen Mensen und Kantinen sowie bei
Eigenveranstaltungen der Stadt Kassel

Quelle: https://www.kassel.de/umwelt-und-klimaschutz/klimaschutzrat-mit-themenwerkstaetten/massnahmenempfehlungen/2021-04-21_Klimaschutzrat-Kassel-Massnahmenempfehlungen.pdf

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender